HOFMANN^{S} Tierwohlstrategie: Verantwortungsvoll für Tier, Mensch und Klima.



Tierwohl ist ein wichtiger Bestandteil unserer Verantwortung als Lebensmittelhersteller. Mit unserer Tierwohlstrategie legen wir fest, welche Schwerpunkte wir verfolgen, um Tierwohl bei der Beschaffung tierischer Rohwaren zukünftig stärker zu berücksichtigen.
Konkrete Maßnahmen und messbare Ziele geben uns dabei Orientierung für die Weiterentwicklung unserer Beschaffung bis 2040.

1. BEDEUTUNG VON TIERWOHL

Tierwohl ist eng mit der Frage verbunden, wie tierische Lebensmittel erzeugt und genutzt werden. Dabei ist uns bewusst, dass Tierwohl im eigentlichen Sinne dort beginnt, wo auf die Nutzung tierischer Lebensmittel verzichtet wird. Solange tierische Lebensmittel Teil der Nachfrage sind, setzen wir uns gemeinsam mit unseren Lieferanten dafür ein, Tierwohl entlang der gesamten Wertschöpfungskette kontinuierlich zu verbessern.

Tierwohl ist für uns ein zentrales Anliegen und ein wesentlicher Bestandteil verantwortungsvoller Beschaffung und verantwortungsvollen Wirtschaftens. Deshalb berücksichtigen wir Tierwohl bei unseren Beschaffungsentscheidungen ebenso wie Qualität, Lebensmittelsicherheit und wirtschaftliche Verantwortung. Bei der Weiterentwicklung dieses Themas orientieren wir uns außerdem an wissenschaftlichen Erkenntnissen und anerkannten Tierwohlstandards.

2. HERAUSFORDERUNGEN UND ZIELBILD

Bewusste Beschaffung und respektvoller Umgang mit Rohwaren prägen unser Selbstverständnis.
Bei Rohstoffen aus tierischer Herkunft bewerten wir komplexe Herausforderungen und ökonomische Realitäten fortlaufend und balancieren sie aus:

- Verbraucher und Verbraucherinnen erwarten sichere, bezahlbare und zugleich verantwortungsvoll erzeugte Lebensmittel.
- Politik und NGOs entwickeln Tierwohlanforderungen stetig weiter – regulatorische Unsicherheiten bleiben aber gleichwohl bestehen.
- Als mittelständisches Unternehmen sind wir auf stabile Lieferketten und verlässliche Partner angewiesen - die Verfügbarkeiten von Rohstoffen aus höheren Haltungsformen (z.B. bei Geflügel) ist allerdings sehr beschränkt und für unsere hohen Anforderungen meist nicht ausreichend.
- Höhere Tierwohlstandards gehen fast immer mit höheren Beschaffungskosten einher – die Zahlungsbereitschaft hierfür ist sowohl bei Firmenkunden, der öffentlichen Hand, sozialen Trägern und Verbraucher: innen nur sehr begrenzt.

Unser übergeordnetes Ziel ist es, stets die richtige **Balance aus Tierwohl, Klimaschutz und Erschwinglichkeit** zu finden. Die damit einhergehenden Herausforderungen gehen wir gemeinsam mit unseren Lieferanten, Partnern und Kunden schrittweise, transparent und überprüfbar an.

3. STRATEGISCHE GRUNDPFEILER

Unsere Tierwohlstrategie basiert auf 6 eng miteinander verknüpften Grundpfeilern:

1. **Schulung und Training:** Tierwohl ist Teil unserer Unternehmenskultur, weshalb wir ein Bewusstsein für verantwortungsvolles Handeln im Arbeitsalltag bei unseren Mitarbeitenden fördern.

2. **Lieferantenentwicklung:** Wir verpflichten unsere Lieferanten zur Einhaltung des globalen „Supplier Code of Conduct" der Compass Group und entwickeln gemeinsam mit ihnen unsere Beschaffungs- und Tierwohlanforderungen weiter.

3. **Partnerschaften statt Alleingang:** Wir setzen auf Kooperation mit NGOs, Politik und Branchen initiativen. Die Compass Group ist Gründungsmitglied der Global Coalition for Animal Welfare (GCAW), die sich zum Ziel gesetzt hat, die Industriestandards in Bezug auf Tierwohl positiv zu beeinflussen.

4. **Transparenz und jährliche Fortschrittsberichte:** Wir verpflichten uns zu umfassender Transparenz in Bezug auf die Aktivitäten und Maßnahmen zur Umsetzung unserer Tierwohlstrategie und wir werden jährlich über den Status und die Fortschritte berichten.

5. **Entwicklung pflanzenbasierter Alternativen:** Wir entwickeln unser Angebot an pflanzenbasierten Produkten kontinuierlich weiter und fördern den Einsatz pflanzlicher Proteine als attraktive und schmackhafte Alternative zu tierischen Rohstoffen. Damit erweitern wir die Auswahl für unsere Kunden und unterstützen eine vielfältigere Ernährung.

6. **Ressourceneffizienz & Vermeidung:** Ein bewussterer Einsatz tierischer Rohstoffe sowie die konsequente Vermeidung von Lebensmittelverlusten können dazu beitragen, Tierwohl zu fördern und klimarelevante Emissionen zu reduzieren. Als Hersteller von Tiefkühlprodukten achten wir entlang unserer Prozesskette darauf, Lebensmittelverschwendung gering zu halten. Gleichzeitig reduzieren wir den Anteil tierischer Proteine in unserem Gesamtabsatz schrittweise und fördern einen ausgewogenen Proteinmix

4. ROADMAP BIS 2040

Wir wollen das Thema Tierwohl bei HOFMANN^{S} und in unserer Lieferkette kontinuierlich weiterentwickeln. Deshalb orientiert sich unsere Tierwohlstrategie an anerkannten Branchenstandards, darunter die Initiative Tierwohl, die Empfehlungen der Borchert-Kommission sowie die „Fünf Maßnahmen für Tierwohl" (Ernährung, Umgebung, Gesundheit, Verhalten und mentale Erfahrung). Damit schaffen wir einen klaren Orientierungsrahmen für unseren Transformationspfad bis 2040.

Was wir bereits heute tun

- **Langjährige Expertise & verantwortungsvolles Handeln:** Als Unternehmen, das Verantwortung für Mensch und Tier übernimmt, arbeiten wir bereits heute kontinuierlich daran, Tierwohlstandards zu verbessern. Gemeinsam mit Partnern, Lieferanten und im Austausch mit unseren Kunden entwickeln wir Alternativen zu Produkten tierischen Ursprungs und bringen diese erfolgreich in den Markt.

- **Regionale Beschaffung & kurze Wege**: Ein wesentlicher Teil unserer Rohwaren tierischen Ursprungs stammt von langjährigen, regionalen Partnern. Die kurzen Transportwege unterstützen eine effiziente Wertschöpfung sowie das Tierwohl.

- **Ganzheitliche Verarbeitung – unser Nose-to-Tail-Ansatz:** Durch unsere eigene Metzgerei setzen wir seit vielen Jahren auf die umfassende Nutzung des gesamten Tieres nach dem Nose-to-Tail-Prinzip.

- **BIO-Sortiment:** Bereits heute bieten wir zertifizierte BIO-Produkte an und bauen dieses Angebot kontinuierlich aus. Die ökologische Tierhaltung verbindet hohe Anforderungen an Tierwohl, Umwelt- und Ressourcenschutz und ist damit ein wichtiger Baustein unserer Transformationsstrategie hin zu einer nachhaltigeren Ernährung.

- **Fleisch und Fleischerzeugnisse:** Wir beziehen ausschließlich von behördlich zugelassenen Betrieben, die alle gesetzlichen Standards in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit und Tierschutz erfüllen.

- **Fisch:** Wir verzichten konsequent auf Fischarten, die auf der Roten Liste gefährdeter Arten geführt werden

Phase 1: Verstehen – Statusaufnahme (bis Mitte 2027)

Wir schaffen Transparenz über den Status Quo und etablieren die Grundlage für ein systematische Tierwohlmanagement

- Vollständige Erhebung unserer aktuellen Tierwohl-Standards für Rind, Schwein, Geflügel und Fisch sowie Definition einer unternehmensweiten Baseline als Ausgangspunkt für die weitere Zielverfolgung.

- Transparente Berichterstattung gegenüber all unseren Stakeholdern – erstmals im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts zum Geschäftsjahr 2027.

Phase 2: Verändern - Transformation (2027–2031)

Wir setzen konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Tierwohls um und entwickeln unsere Standards kontinuierlich weiter.

- **Schweinefleisch:** Reduktion des Anteils der Produkte mit Schweinefleisch am Gesamtabsatz um 15%, schrittweise Einführung von BIO-Artikeln / Haltungsform 5 (KPI: %-Anteil je HF an der gesamten Zukaufmenge Schwein).

- **Rindfleisch:** Reduktion des Anteils der Produkte mit Rindfleisch am Gesamtabsatz um 25 % (z.B. durch natürliche Fleischersatzprodukten). Weiterer Ausbau des BIO-Angebots (KPI: %-Anteil je HF an der gesamten Zukaufmenge Rind).

- **Geflügelfleisch:** Reduktion des Anteils der Produkte mit Geflügel am Gesamtabsatz um 20 % (z.B. durch Ausbau von natürlichen Hühnerfleischersatzprodukten). Einsatz von Haltungsform > 1, ECC und BIO (KPI: %-Anteil je HF an der gesamten Zukaufmenge Geflügel).

- **Eier:** Konsequente Fortsetzung unserer Käfigfrei-Roadmap (KPI: 100% des eingesetzten Vollei ist bereits heute entweder Bodenhaltung oder BIO)

- **Fisch:** Ausschließlicher Einsatz von MSC- oder ASC-zertifizierten Produkten. Ergänzend bauen wir unser Angebot an pflanzenbasierten Fischalternativen kontinuierlich aus.

- **Alternative Proteine:** Weiterer Ausbau pflanzenbasierter Menüs als Ersatz für Proteine tierischen Ursprungs auf mind. 55 % des Gesamtsortiments.

- **Humane Schlachtung & Transport:** Wir erwarten von allen Lieferanten die Einhaltung der geltenden deutschen und europäischen Vorschriften für Transport und Schlachtung von Nutztieren. Dazu zählen qualifizierte und regelmäßig geschulte Mitarbeiter, tierschutzgerechte Betäubungs- und Schlachtverfahren sowie die kontinuierliche Überprüfung ihrer Wirksamkeit.

- **Antibiotika-Einsatz:** Einsatz von Antibiotika ausschließlich im Krankheitsfall und nach tierärztlicher Verschreibung.

- **Partnerschaften:** Partnerschaften mit Branchenakteuren und Forschungseinrichtungen im Bereich Tierwohl und alternative Proteine.

Phase 3: Verankern - Ausbau & Selbstverpflichtung (2032–2040)

Wir verankern Tierwohl dauerhaft in unsere Beschaffungsprozesse und schaffen langfristig Transparenz und Verbindlichkeit.

- **Vollständige Transparenz:** Alle Produkte mit klarer Haltungskennzeichnung.
- **50 % Fleisch aus höheren Haltungsformen (≥3)** bis 2036.

5. SELBSTVERPFLICHTUNGEN & GOVERNANCE

Unsere Tierwohlstrategie wird durch klare Selbstverpflichtungen und verbindliche Steuerungsmechanismen begleitet. Sie schaffen Transparenz, fördern die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Maßnahmen und bilden die Grundlage für eine nachvollziehbare Umsetzung unserer Ziele.

- **Keine Rückschritte:** Jede Verbesserung wird unser neuer Standard.
- **Jährliche Fortschrittsberichte:** Öffentlich und überprüfbar im Rahmen unser Nachhaltigkeitsberichts.
- **Dialog mit allen Stakeholdern:** Verbraucher und Verbraucherinnen, Kunden, Lieferanten, NGOs, Politik.
- **Investition in Innovation:** Entwicklung neuer Produkte, die definierte Tier- und Umweltstandards erfüllen.
- **Lieferantenentwicklung & Audits:** Gemäß dem globalen Supplier Code of Conduct.

6. UMSETZUNG & REALISMUS

Wir sind überzeugt: **Tierwohl ist machbar – aber nur gemeinsam.** Deshalb setzen wir auf eine weiterentwickelbare Strategie, enge Kooperationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und einen transparenten Transformationspfad, der sich an gesellschaftlichen und regulatorischen Entwicklungen orientiert. Gemeinsam mit unseren Lieferanten, Partnern und Kunden arbeiten wir daran, Tierwohlstandards schrittweise umzusetzen und dauerhaft zu verankern.



ZUSAMMENFASSUNG

Für HOFMANN^{S} bedeutet Tierwohl, die Auswirkungen unserer Beschaffung bewusst zu berücksichtigen und Verbesserungen langfristig voranzutreiben. Dabei setzen wir auf klare Leitlinien, den Austausch mit unseren Partnern und die schrittweise Umsetzung unserer Vorhaben. Bis 2040 wollen wir unsere Verantwortung in diesem Bereich konsequent wahrnehmen und gemeinsam mit unseren Lieferanten und weiteren Beteiligten an tragfähigen Lösungen arbeiten.